



## Franz-Köhler-Inflammation-Award

### Prof. Dr. med. Heike Rittner, Würzburg

Heike Lydia Rittner wurde in Berlin geboren und schloss ihr Studium der Humanmedizin, das sie an der Universität in Wien begonnen hatte (1987–1989), 1994 an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg ab. 1995 promovierte sie in Würzburg im Bereich der Immunologie zur Doktorin der Medizin. Anschließend absolvierte Heike Rittner einen zweijährigen Forschungsaufenthalt an der Mayo Clinic Rochester in Minnesota, USA. 1998–2008 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Medizinischen Fakultät Charité in Berlin, an der sie 2003 die Anerkennung als Fachärztin für Anästhesiologie erhielt und sich 2008 in der molekularen Schmerzforschung habilitierte. 2008 wechselte sie an die Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie des Universitätsklinikums Würzburg (Direktor: Prof. Dr. med. Dr. h.c. Norbert Roewer). Mit der Weiterbildung „Spezielle Schmerztherapie“ (2008) fokussierte sie sich schließlich auch klinisch auf die Schmerzmedizin und leitet seit 2012 als Oberärztin die Schmerztagesklinik im Zentrum für Interdisziplinäre Schmerzmedizin (ZiS), die Schmerzambulanz sowie den Akutschmerzdienst am Universitätsklinikum Würzburg.

Heike Rittner verfügt seit 2011 über die Weiterbildungsbefugnis „Spezielle Schmerztherapie“, war Mitentwicklerin des Kerncurriculums für das Querschnittsfach Schmerzmedizin, beteiligte sich an der Forschungsagenda der Deutschen Schmerzgesellschaft und vertritt die Schmerzmedizin beim IMPP. Des Weiteren ist Heike Rittner Mitglied der Promotionskommission der Julius-Maximilians Universität Würzburg sowie Mitglied des Leitungskomitees des vom Elitenetzwerk Bayern geförderten Elitemasterstudiengangs „Translational Neurosciences“. In diesem Zusatzstudium können Studierende der Humanmedizin, die sich im klinischen Abschnitt ihres Studiums befinden, Forschungskompetenzen im Bereich der Neurowissenschaften erwerben und so optimal für eine spätere Tätigkeit als Klinische/r Wissenschaftler/in ausgebildet werden.

Seit 2000 ist Frau Prof. Rittner Mitglied der DGAI und engagiert sich hier neben dem Wissenschaftlichen Arbeitskreis (WAK) „Schmerzmedizin“ im WAK „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ sowie der Programmkommission

„Grundlagenforschung“ des DAC. In der European Federation of IASP chapters (EFIC) ist sie ebenfalls Mitglied des Wissenschaftlichen Komitees.

Ihr klinisch-wissenschaftlicher Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der molekularen und translationalen Schmerzforschung. So ist Frau Professorin Rittner Autorin von zahlreichen Publikationen und Vorträgen zum Thema. Zudem leitet sie die Arbeitsgruppe „Molekulare Schmerzforschung“ an der Klinik für Anästhesiologie des Universitätsklinikums Würzburg mit den Forschungsschwerpunkten Neuroimmunologie der Schmerzentstehung durch Leukozyten, Blut-Nervenbarriere bei Neuropathien und Funktionen von peripheren Opioidrezeptoren. Des Weiteren ist sie aktiv in den GBA-geförderten Forschungsprojekten pain2020 und POETpain der Deutschen Schmerzgesellschaft. Seit Januar 2021 ist sie die wissenschaftliche Koordinatorin der DFG-geförderten Klinischen Forschungsgruppe KFO5001 ResolvePAIN, die periphere Mechanismen von Schmerzauflösung untersucht. Prof. Rittners translationale Arbeitsgruppe konzentriert sich auf neuroimmune Interaktionen in entzündlichen und neuropathischen Schmerzen. Grundlagenwissenschaftliche Forschungsschwerpunkte liegen in Barrieren im zentralen und peripheren Nervensystem, die das Nervensystem schützen, Wachstumsfaktoren, Regeneration, sowie in oxidierten Lipiden als schmerzauslösende Substanzen. Klinisch fokussiert Frau Prof. Rittner sich auf Schmerzen nach Traumen sowie auch Operationen wie beispielsweise dem komplexen regionalen Schmerzsyndrom.

Als Anerkennung für ihre wissenschaftliche Tätigkeit erhielt sie unter anderem 1995–1997 ein DFG-Ausbildungsstipendium, den Carl-Ludwig-Schleich-Preis der DGAI (2002) sowie das DGAI-Forschungsstipendium der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung (2006).

Die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin verleiht Frau Prof. Dr. med. Heike Rittner für herausragende Verdienste auf dem Gebiet der Erforschung von Pathophysiologie, Prophylaxe und Therapie der Inflammation in ihren unterschiedlichen Ausprägungen im Bereich der perioperativen Medizin den Franz-Köhler-Inflammation-Award 2021.